

Der zweite Sohn Joh. Friedrichs war:  
Johann Friedrich Isack (gradlinige Stammfolge)

Geboren: 18.10.1734 zu Schöneberg.

Wie bereits bei Joh. Friedrich ausführlich geschildert, war zur Errichtung eines Brauwerkes in den Hofgebänden der schon bestehenden Gaststätte zur "Knaalhütte" Rengershausen und zu den hiermit verbundenen umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, die Zurücklegung weiter und beschwerlicher Wege erforderlich. - Von Schöneberg her - waren die Orte Hofelamar, Grebenstein, Schloß Wilhelmsthal, Wilhelmshöhe und die Bannabergwege bis nach Rengershausen/Knaalhütte zurückzulegen.

Bei allen Arbeiten und Bemühungen wurde der Vater "Joh. Friedrich" von seinem Sohne "Joh. Friedr. Isack" mitgearbeitet und tatkräftig unterstützt. Der Gastwirt Spangenberg aus Bann (Kirche) - nicht weit von Rengershausen - ließ es sich nicht nehmen, auch gelegentlich selbst auf der Knaalhütte zu erscheinen, um den Anhängern im Braubetriebe nicht nur Belehrungen hinsichtlich des Braubetriebes zu erteilen, sondern auch gleichzeitig hiermit auch neue Lieferungsauflagen zu verbinden. Bei diesen Besprechungen bzw. Besuchen wurde der Gastwirt Spangenberg gar oft von seiner erwachsenen Tochter begleitet. Es erscheint daher nicht wunderbar, daß sich Joh. Friedr. Isack Pierson in die "Martha Gertrud Spangenberg" verliebte.

Die Braunkonzession war dem Vater bereits 1752 erteilt, auch der Schankbetrieb war im Gange. Bei alledem fehlte nur noch die junge Hausfrau. Am 14.2.1755 heiratete Joh. Friedr. Isack Pierson zu Kirchbunns die junge Martha Gertrud, geborene Spangenberg. (Kirchenbuch Kirchbunns) Beide Eheleute siedelten nach Rengershausen zur Knaalhütte über, woselbst Joh. Friedr. Isack den Schankbetrieb übernahm, während seine Ehefrau den umfangreichen Arbeiten eines Gaststätten- und Herbergbetriebes als Hausfrau vorzustehen hatte.

Noch war die Verbindung der Pierson Namensträger auf der Knaalhütte mit denen in der Kolonie Schöneberg nicht

abgebrochen